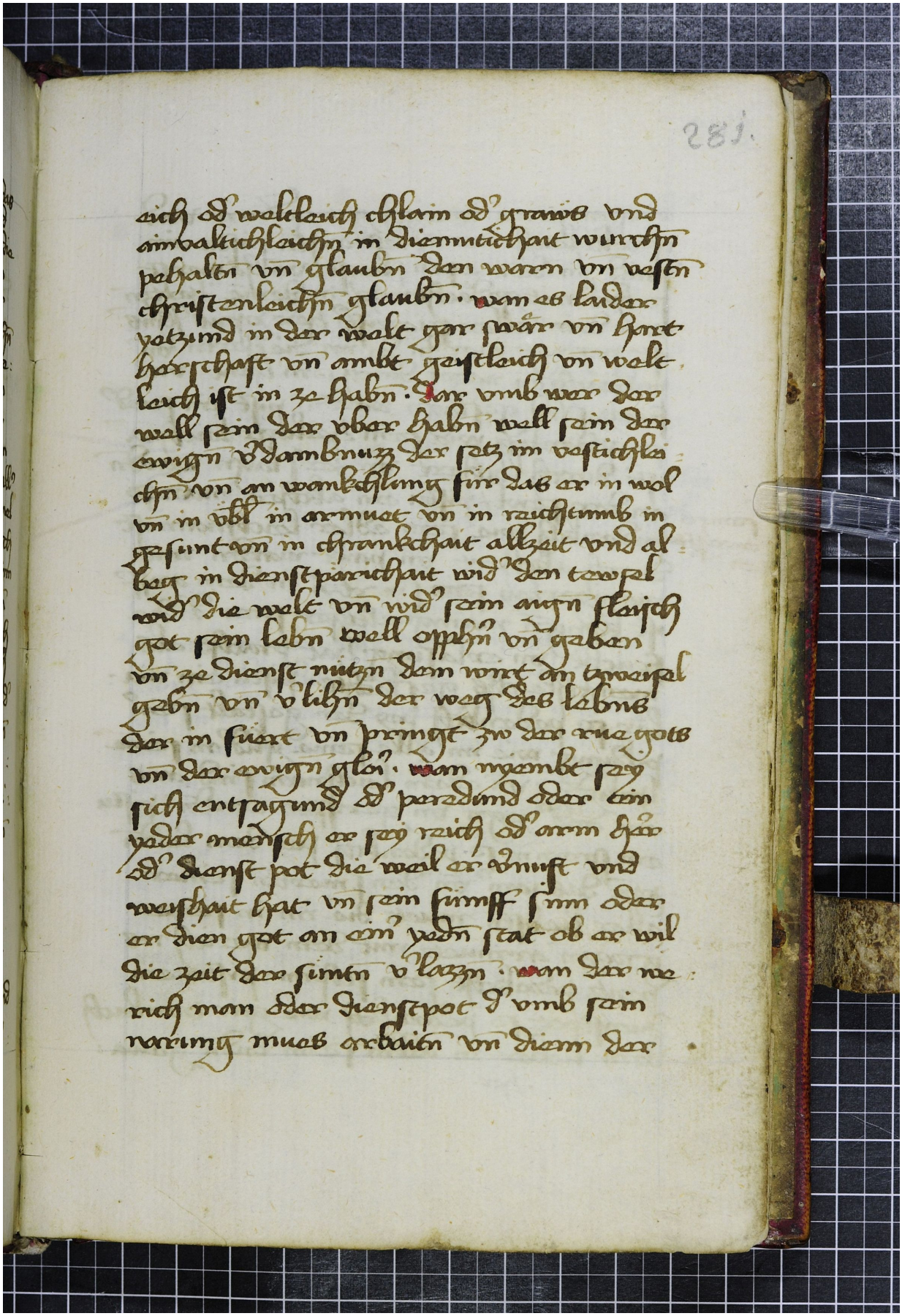
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



281.

eich dz weltleich schlain dz gravis vnd
ainbaltichleichn in diemutichait wirchn
pehalten vn glaubn den waren vn vesten
christenleichn glaubn. wan es laider
yetzund in der welt gar swär vn hart
herschaft vn ambt geistleich vn welt
leich ist in ze habn. der vmb wer der
well sein der oberr habn well sein der
ewign vdambnuz der setz im vestichlei
chn vn an wankchlung fur das er in wol
vn in vbl in armuet vn in reichtumb in
gesunt vn in chrankchait allzeit vnd al
lez in dienstperichait wird den tewfel
wird die welt vn wird sein aign flaisch
got sein lebn well opphn vn gaben
vn ze dienst nutzn dem wirt an tzweifel
gebn vn vblihn der weg des lebns
der in fuert vn pringt zw der rue gotes
vn der ewign gloi. wan niemb sey
sich entpagund dz paradiund oder ein
yeder mensch er sei reich dz arm hoch
dz dienst pot die weil er vnuft vnd
weishait hat vn sein sunnff sinn oder
er dien got an ein yeden stat ob er wil
die zeit der sunten vblazzn. wan der ne
rich man oder dienstpot dz vmb sein
narung mues erbaiten vn diem der